

(425—3)

Nr. 919.

Bezirksrichter-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Paternion ist die Stelle des Bezirksrichters mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder im Falle einer eventuellen Uebersehung um eine gleiche Stelle in Kärnten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 8. November d. J.

diesem Präsidium zugekommen zu lassen.

Klagenfurt, am 23. Oktober 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(426—3)

Nr. 4820.

Rundmachung.

Aus Anlaß der im Bezirke unter dem Großhornvieh ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche werden alle Viehmärkte im Bereiche der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg bis auf weiteres eingestellt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg, am 25. Oktober 1872.

(421—3)

Nr. 522.

Concurs.

Im Pfarrorte Tschemschenik ist die Lehrer-, zugleich Messner- und Organistenstelle zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche

bis 6. November d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 19. Oktober 1872.

(430—2)

Nr. 1157.

Offert-Verhandlung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz hat mit Verordnung vom 28. November d. J., Z. 1955, eine neuerliche Offert-Verhandlung über die Brotlieferung für die Sträflinge der Strafanstalt am Schloßberge angeordnet, deshalb findet dieselbe

Dienstag, den 5. November d. J. bei der gefertigten Strahaus-Verwaltung statt.

Die wohlversiegelten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehenen Offerte sind bis 12 Uhr mittags am 5. November bei der k. k. Strahaus-Verwaltung abzugeben, daselbst können die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, den 29. Oktober 1872.

K. k. Strahaus-Verwaltung.

(431—1)

Nr. 1359.

Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 15. November d. J., um 10 Uhr vormittags findet im Rathhause der kön. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Brandwein und von der Fleischschrotung, dann der Platz- und Pflastermauth-Gebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1873 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes 1 fl. 40 kr., und da in der Stadt Warasdin kein heimisches Bier producirt, sondern durchaus fremdes Bier ausgeschenkt wird, von 1 Eimer eingeführten Bieres an Daz 1 fl. 40 kr., an Einfuhrgebühr 80 kr., im ganzen also 2 fl. 20 kr.; von 1 Eimer Brandwein 2 fl. 10 kr.; von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl.; von 1 Kalbe

70 kr.; von 1 Schweine über 1 Zentner 1 fl. 5 kr., unter 1 Zentner 52 1/2 kr.; endlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr., im warasdiner Gebirge aber von 1 Eimer Wein oder Most 70 kr., Bier 35 kr., Brandwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von 1 Kalbe 35 kr., von 1 Schweine 52 1/2 kr., von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. an Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium von dem für das Jahr 1872, und zwar in der Stadt Warasdin:

vom Weine mit	24786 fl.
" Bier sammt Einfuhr mit	6462 "
" Brandwein	241 "
von Fleischschrotung mit	9210 "
von Platz- und Pflastermauth	7610 "
und im warasdiner Gebirge von allem mit	491 "

im ganzen also mit 48800 fl. bestehenden Pachtzinslinge im baren oder in Staatspapieren nach dem wiener Course beizulegen und solche der Licitationscommission zu überreichen. Das Badium hat der Erstehet nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium belegten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauth, sowie die diesjährigen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Ergeben aus der am 15. Oktober 1872 am Rathhause der kön. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

(2104—1)

Nr. 3059.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1872, Nr. 1942, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 16ten September und 17. Oktober d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Cernic von Deutschdorf Hs.-Nr. 14 gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 131 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der dritten, auf den

18. November d. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung als abgethan erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1872.

(2236—1)

Nr. 1500.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1869, Zahl 3207, bewilligte, jedoch sistirte Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, dem Herrn Alois Novak gehörigen Realität behufs Einbringung der Forderung pr. 525 fl. im Reassumierungswege auf den

15. November und

14. Dezember 1872 und

15. Jänner 1873,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange bestimmt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1872.

(2343—1)

Nr. 1175.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Anton Habic von Besnie gegen Stefan Bucar von Volavise pcto. 189 fl. c. s. e. ist die dritte exec. Feilbietungsatzung der Realitäten Ref.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg auf den

18. November 1872,

früh 11 Uhr hiergerichts, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 5. September 1872.

(2348—1)

Nr. 15976.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 2ten August l. J., Z. 13245, wird von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Martin Vouze ebenda pcto. 3000 fl. c. s. e. über Einverständnis beider Streittheile die mit Bescheide vom 5. August 1872, Z. 13245, auf den 14. September und 14. Oktober l. J. anberaumte Feilbietung der Hofstatt sub Urb.-Nr. 20 ad Boduoric und Westan mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

16. November 1872

festgesetzten dritten Feilbietungsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1872.

(2226—2)

Nr. 1911.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aears gegen Anton Rib.itar von Gallensils wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6. Mai 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 31 fl. 68 1/2 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Grundbuchs.-Nr. 140, Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg vorkommenden, zu Gallensils sub Hs.-Nr. 17 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. November und

7. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2325—3)

Nr. 5896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Breloh von Zarlje, Erbe nach Josef Breloh, die exec. Versteigerung der dem Franz E. L. nar, Erbe und Besitznachfolger des Andreas E. Lhar von Deutschdorf, gehörigen, gerichtlich auf 888 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 374 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1872.